

Methode

# WIE LESE ICH DAS RANKING?

Welche Universitäten und Fachhochschulen sind die besten? Wo kann man schnell seinen Abschluss machen? Welcher Fachbereich pflegt gute Kontakte zur Wirtschaft? Das Hochschulranking von *stern* und CHE Centrum für Hochschulentwicklung weist Studienanfängern den Weg

Dies ist das umfassendste Ranking, das es bisher in Deutschland gibt: Die 20 beliebtesten Studienfächer wurden akribisch untersucht, 70 Prozent aller Studienanfänger finden ihr Fach in der Studie wieder. Insgesamt 10 800 Professoren und über 100 000 Studenten gaben seit 1998 ihre kritischen Urteile für die Untersuchung des CHE Centrum für Hochschulentwicklung. Wie bewerten sie die Qualität der Lehre an ihrer Universität bzw. Fachhochschule? Wie gut ist die Forschung? Wie ist die Bibliothek ausgestattet? 3400 Professoren beteiligten sich in diesem Jahr an der Untersuchung, davon zum wiederholten Mal fast 2500 in den wirtschaftswissenschaftlichen Fächern und Jura. 125 000 Studierende wurden diesmal angeschrieben, über 30 000 haben geantwortet. Über 240 Hochschulen lieferten Fakten über Studenten- und Absolventenzahlen, über ihre Forschungsaktivitäten und Spezialisierungen. Die Ergebnisse finden Sie in Auszügen abgedruckt in diesem Heft und vollständig im Internet unter [www.stern.de/studienfuehrer](http://www.stern.de/studienfuehrer).

## 1. An wen richtet sich das Ranking?

An Abiturienten, die nach der passenden Hochschule für sich suchen, an Studenten, die an eine andere Uni wechseln möchten – und an Professoren und Dozenten, die wissen wollen, wie ihre Hochschule im bundesweiten Wettbewerb abschneidet.

## 2. Welche Fächer wurden untersucht?

1. Politologie, Sozialwesen und Soziologie/Sozialwissenschaft (Stand 2002)
2. bereits zum zweiten Mal Jura, BWL, VWL, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen (Stand 2002)
3. Anglistik/Amerikanistik, Erziehungswissenschaft, Germanistik, Geschichte und Psychologie (Stand 2001)
4. Architektur und Ingenieurwissenschaften (Stand 2000)
5. Informatik, Mathematik und Physik (Stand 1999)



Aufklärer: Professor Detlef Müller-Böling, Chef des CHE (re.), und seine wissenschaftlichen Mitarbeiter: Cort-Denis Hachmeister (stehend), Petra Giebisch (Mitte), Sonja Berghoff und Gero Federkeil

## 3. Wie ist das Ranking entstanden?

Für das Hochschulranking untersuchte das CHE bundesweit insgesamt 100 Universitäten und 141 Fachhochschulen. Neben den subjektiven Urteilen der Professoren und Studenten runden harte Fakten das Bild ab – zum Beispiel über die Studiendauer, Prüfungsergebnisse, das Betreuungsverhältnis,

die Ausstattung der Labore oder die Höhe der Forschungsgelder. Eine genaue Beschreibung der Datenerhebung und Auswertung erhalten Sie als Download unter [www.dashochschulranking.de](http://www.dashochschulranking.de) oder per Post bei Petra Giebisch, CHE Centrum für Hochschulentwicklung, Carl-Bertelsmann-Straße 256, 33311 Gütersloh.

#### 4. Was ist das Besondere?

Das CHE vermeidet es, Äpfel mit Birnen zu vergleichen. So kann eine Informatik-Fakultät Spitze in der Forschung sein, aber ganz schwach in der Lehre. Das CHE macht solche Unterschiede deutlich, statt vermeintliche Gesamtsieger zu küren. Die differenzierten Ergebnisse finden Sie in den Hitlisten zu den jeweiligen Fächern. Gerankt wurde nach insgesamt mehr als 30 Kriterien, die Sie im Internet abrufen können. Abgedruckt haben wir besonders aussagekräftige Kriterien, unter anderem:

##### 1. Professorentipp:

Welche Hochschule der Professor seinen Kindern empfiehlt

##### 2. Gesamturteil der Studierenden:

Wo Studenten am zufriedensten sind

##### 3. Studiendauer: Wo man am schnellsten studiert

Die Ergebnisse wurden eingeteilt in eine Spitzengruppe (grün), eine Mittelgruppe (gelb) und eine Schlussgruppe (rot).

#### 5. Und welche ist nun die beste Universität oder Fachhochschule?

Das kommt ganz darauf an, welche Vorlieben ein Student hat. Das CHE hat exemplarisch für drei Studenten-Typen die jeweils besten Hochschulen ermittelt:

##### Typ A: Der Zielstrebige

Er will gut betreut sein und schnell studieren, daher sind ihm folgende Kriterien wichtig:

das Gesamturteil der Studierenden, eine kurze Studiendauer, ein guter Kontakt zu Lehrenden sowie ein gutes Betreuungsverhältnis. Das CHE empfiehlt dem Zielstrebigen nur solche Universitäten, die in mindestens drei dieser Kriterien Spitze sind.

##### Typ B: Der Forscher

Typ B will wissen, was die Welt im Innersten zusammenhält, und sucht Kontakte zu guter Forschung. Deshalb sind ihm folgende Kriterien wichtig: der Professorentipp, eine gute Beurteilung der Forschungssituation seitens der Professoren, die Zahl der Promotionen pro Professor und die Höhe der Drittmittel pro Wissenschaftler bzw. die Zahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Das CHE empfiehlt dem Forscher nur Universitäten, die in mindestens drei dieser Kriterien Spitze sind.

##### Typ C: Der Praktiker

Dieser Studenten-Typ möchte zügig und mit Tuchfühlung zur Arbeitswelt studieren. Deshalb sind ihm folgende Kriterien wichtig: das Urteil der Studierenden zur Studienorganisation, eine kurze Studiendauer, eine gute Betreuung seitens der Hochschulen während des Praxissemesters sowie eine gute Ausstattung aus Sicht der Studierenden. Das CHE empfiehlt dem Praktiker nur solche Fachhochschulen, die in mindestens drei dieser Kriterien Spitze sind.

Nicht alle Studententypen werden für jedes Studienfach ermittelt. Typ A und B werden für das Studium an Universitäten ausgewiesen. Typ C richtet sich an Studierende an Fachhochschulen, wie zum Beispiel im Fach Sozialwesen.

#### 6. Die Macher

Das CHE Centrum für Hochschulentwicklung ist eine gemeinnützige Institution und wurde 1994 von der Bertelsmann Stiftung und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) gegründet. Das CHE will die Leistungsfähigkeit der deutschen Hochschulen fördern, es will Reformen anschieben und unterstützen sowie den Wettbewerbsgedanken unter den Hochschulen stärken. Das Ranking spielt dabei eine wichtige Rolle, denn es macht die Angebote und die Qualität der deutschen Hochschulen transparent.

#### 7. Wie geht es weiter?

Das Hochschulranking von *stern* und CHE erscheint jeweils im Frühjahr. 2003 kommen die Fächer Medizin und Biologie hinzu, und die Daten für Chemie, Informatik, Mathematik und Physik werden aktualisiert.

Fotos: Gianni Occhipinti

## Auswählen, anklicken, informieren

Mit Hilfe der Datenbank kann jeder nach seiner persönlichen Spitzenhochschule fahnden



### DAS HOCHSCHULRANKING

Die vollständigen Ergebnisse der CHE-Untersuchung finden Sie unter [www.stern.de/studienfuehrer](http://www.stern.de/studienfuehrer) im Internet. Die Startseite bietet drei Suchstrategien:

#### 1. Fächer

Hier sehen Sie, welche Fächer untersucht wurden. Klicken Sie das Fach an, das Sie interessiert, und Sie haben die Wahl: Das **Ranking im Überblick** zeigt, welche Hochschulen Ihr Wunschfach anbieten. Anhand von fünf Indikatoren zeigt es Stärken und Schwächen auf (z. B. Gesamturteil der Studierenden, Professorentipp, Studiendauer). Im **persönlichen Ranking** haben Sie die Möglichkeit, aus bis zu 30 Indikatoren Ihre persönliche Spitzenhochschule zu ermitteln. Die Studententipps zeigen für **drei Studententypen** (Zielstrebig, Forscher oder Praktiker) die passenden Hochschulen. **Auf- und Absteiger** zeigen bei den Fächern, die wiederholt untersucht wurden, Veränderungen auf. Über alle vier Suchmöglichkeiten gelangen Sie zu detaillierten Ergebnissen der Hochschulen.

#### 2. Hochschulen

Sie möchten sich über eine bestimmte Hochschule informieren? Bundesland anklicken, gewünschte Hochschule auswählen, und schon sieht man auf den ersten Blick, wann die Bibliothek geöffnet hat, wie hoch der Semesterbeitrag ist und vieles mehr. Links führen zu den untersuchten Fachbereichen und direkt zur Hochschule.

#### 3. Orte

Wer sich für einen bestimmten Studienort interessiert, wählt das Bundesland aus, klickt die Stadt an, und es erscheinen alle wichtigen Informationen von der Höhe der Mieten bis zur Adresse des Studentenwerks. Links führen auf die untersuchten Hochschulen und den gewählten Studienort.

